

Schweizer Polizei trainiert für G7

Guter Anfang: Sechs FIFA-Funktionäre in Zürich festgenommen. Der siebte fehlt noch

Trainiert die Schweizer Polizei für einen überraschenden Einsatz gegen die sieben Paten, die sich Anfang Juni in Elmau treffen wollen? Am frühen Mittwoch morgen starteten die Schweizer Sicherheitsbehörden eine Polizeiaktion gegen hochrangige Mitglieder des Fußball-Weltverbandes FIFA und nahmen sechs Personen fest. Den namentlich nicht genannten Personen wird Betrug, Erpressung und Geldwäsche vorgeworfen. Außerdem hat die Schweizer Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren um die Vergaben der Fußball-Weltmeisterschaften 2018 an Russland und 2022 an Katar eröffnet. In dem Zusammenhang seien im Hauptquartier des Fußball-Weltverbandes FIFA in Zürich elektronische Daten und Dokumente sichergestellt worden, teilte die Behörde am Mittwoch mit.

Im Vergleich zu den Machenschaften der »G7« hören sich die Vorwürfe gegen die FIFA-Funktionäre eher harmlos an. Laut Schweizer Behörden geht es um Bestechungszahlungen von über 100 Millionen Dollar seit den 90er Jahren. Ein Sprecher des Schweizer Bundesamts für Justiz sagte, das Geld sei von Sportmedien- und Sportvermarktungsunternehmen gekommen. Als Gegenleistung hätten sie Medien-, Sponsoring- und Vermarktungsrechte an Fußball-Turnieren in den USA und Lateinamerika erhalten. Die Namen der Festgenommenen sollen noch am Mittwoch bekanntgegeben werden.

Die Polizeiaktion wurde am frühen Mittwoch morgen in Zürcher Nobelhotel Bar au Lac vorgenommen, das man von der Qualität her sicherlich mit Schloss Elmau vergleichen kann.

Die Frage, die nun alle bewegt: Warum waren es nur sechs? Was ist mit dem siebten? Laut *New York Times* und *CNN* soll FIFA-Chef Joseph Blatter nicht zu den Beschuldigten gehören. **(dpa/jw)**

<http://www.jungewelt.de/2015/05-27/069.php>